

20191106 EBKU05 Menschen, die dem Herrn Jesus begegneten – Gesprächsleitfaden

Lektion 1 Der sterbende Räuber

Zielgedanke:

Errettung geschieht nur durch Glauben an Jesus Christus und nicht durch die Taufe oder gute Werke.

Hinführung zum Thema:

Schildern Sie, wie eine Kreuzigung auf dem Hügel Golgatha ablief. Was für Leute wurden normalerweise gekreuzigt? Stellen Sie sich deren Empfindungen und Äußerungen vor. Wie sieht es dagegen hier aus? Ein Gerechter hängt zwischen Ungerechten.

Leitvers: „... *Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden*“ (Römer 10,13).

Fragen mit Antworten:

- Was meinen Sie, denkt ein Mensch, der nahe vor dem Tod steht? Was haben die beiden Übeltäter wohl gedacht? Haben Sie selbst schon einmal über die Ewigkeit nachgedacht?
 - Der an Christus Gläubige weiß, wo er hingeht. Der Ungläubige fragt sich vielleicht ängstlich: Was erwartet mich? Ist es aus oder gibt es einen Gott und was dann? Oder er ist gleichgültig und hält daran fest, dass der Tod das Ende ist. Der Religiöse denkt vielleicht: Habe ich das Richtige und genug getan, damit Gott mich aufnimmt?
- Was hatte der Übeltäter vor der Kreuzigung vielleicht schon über Jesus gehört? Was denken Sie, bewegte den Übeltäter, nachdem er die Aussagen von den Feinden Jesu und von Jesus selbst gehört hatte, in seinem Leben eine radikale Umkehr zu vollziehen?
 - Vermutlich hat er von seinen Wundern gehört und auch, dass er Sünden vergibt. Die Feinde hatten nur Negatives zu sagen, voller Hass. Jesus war erstaunlich anders, voller Liebe, er betete sogar für seine Feinde. Auch der Übeltäter brauchte Vergebung und wählte lieber das Licht, das Jesus schenkt, statt die Dunkelheit der Feinde.
- Was sagt sein Gebet aus? Was erkannte der Übeltäter über sich selbst und über Jesus?
 - Hier in der Mitte hängt jemand, der Herr ist und ein Reich hat.
 - Der hier in der Mitte hängt, ist schuldlos.
 - Er wird irgendwann sein Reich in Besitz nehmen. Er muss notwendigerweise nach seinem Tod wieder auferstehen.
- Was haben Sie schon von Jesus gehört und wie ist Ihre Reaktion auf ihn? Offene Frage.

Lösungen zum Prüfungsteil 1

Frage	richtige Antwort	Seite	zusätzlicher
1	b		Johannes 19,17 (in Lukas 23 Schädelstätte, nicht Golgatha)
2	d	9	Lukas 23,42
3	d	9	1.Korinther 15,56
4	a	10	Römer 6,23
5	a	11	Lukas 23,42
6	d	11	Matthäus 27,42
7	d	11	
8	a	12	
9	d	12	Lukas 23,43
10	b	12–13	

Lektion 2 Der Mann, der Christus kreuzigte

Zielgedanke:

Das Sterben Jesu am Kreuz zu erleben, veränderte Menschen.

Hinführung zum Thema:

Durch die Beschreibung, wie Jesus gekreuzigt wurde, wird deutlich, dass er anders ist als alle anderen.

Leitverse:

„... Wahrlich, dieser Mensch war gerecht!“ (Lukas 23,47).

„... Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!“ (Matthäus 27,54).

Fragen mit Antworten:

- Warum ist der Hauptmann nicht schuldlos an der Kreuzigung Jesu, obwohl er ihn nicht selbst verurteilt und das Todesurteil ausgesprochen hat?
 - Er schloss sich der Menge an.
 - Er führte das Urteil aus, ohne zu widersprechen.
- Was hat den Hauptmann wohl am meisten an Jesus beeindruckt und warum?
 - Jesu Gebete auch für andere, sogar für seine Feinde.
 - Sein Zuwenden zu dem Verbrecher trotz der großen körperlichen Schmerzen.
- Wie zeigt das Handeln des Hauptmanns, wie folgenswer es ist, einfach mit der Menge mitzumachen? Ob er die Konsequenzen bedacht hat?
 - Aus seinen beiden oben zitierten Aussagen können wir etwas von seinem Schmerz erahnen, den er empfunden haben muss.
- Es ist sehr wichtig für einen gläubigen Christen, Jesus als Gottes Sohn zu bekennen. Haben Sie das auch schon mal gemacht?

Lösungen zum Prüfungsteil 2

Frage	richtige Antwort	Seite	zusätzlicher Bibelvers
1	d	14–15	Matthäus 27,54
2	a	15	(ist es selbstverständlich, dass der Räuber ein Jude war?)
3	a	16	
4	b	16	
5	d	16	
6	a	17	Lukas 23,34
7	a	14	Matthäus 27,45
8	d	17–18	
9	a	18	Matthäus 27,41–43
10	a	18	Matthäus 27,54

LEKTION 3 Pilatus, der Feigling

Zielgedanke:

In dieser Lektion werden wir vor Menschenfurcht gewarnt.

Hinführung zum Thema:

Wie schwierig kann es für einen Menschen sein, eine ehrliche Entscheidung zu treffen.

Leitverse:

„Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den Herrn vertraut, der ist geborgen“
(Sprüche 29,25).

„Auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?“ (Psalm 56,12).

Fragen mit Antworten:

- Warum fürchten wir Menschen oft die Ansprüche Gottes an unser Leben? Nennen Sie neben Pilatus noch ein paar andere Beispiele aus der Bibel oder aus Ihrem Leben.
 - Viele kümmern sich mehr um ihre eigene Karriere und die Ehre bei den Menschen, als um die Wahrheit Gottes und das Wohl anderer Menschen.
 - Aus Furcht vor den Menschen, vor ihrem Spott und ihrer Geringschätzung.
 - Herodes hat Johannes den Täufer töten lassen; Aaron hat das goldene Kalb angefertigt; Saul zündete selber das Opfer an, statt auf Samuel zu warten; Petrus verleugnete den Herrn.
- Was können Gründe dafür sein, Jesus und seine Ansprüche zu verleugnen?
 - Wenn wir zu viel auf die Umstände, unsere Ehre und die anderen Menschen sehen, verlieren wir schließlich den Herrn aus den Augen. Wir brauchen sein Wort und Gemeinschaft mit Gläubigen, die uns ermutigen, das Richtige zu tun und zuerst Gottes Reich zu suchen.

- Warum konnte Pilatus nicht neutral gegenüber Christus sein? Kann jemand überhaupt ihm gegenüber neutral sein?
 - Er konnte sich seiner Verantwortung nicht entziehen, sie niemandem abgeben, er musste selber eine Entscheidung treffen, entweder ja zur Kreuzigung zu sagen oder Jesus freizulassen. Pilatus kannte die Wahrheit in seinem Herzen, aber er entschied sich, der Menge zu gefallen und die Ehre bei dem Kaiser zu suchen.
 - Jeder muss sich entscheiden
- Wie könnten wir versuchen, unser Gewissen zu beruhigen, wenn wir Christus ablehnen? Wie ernst ist es, Christus abzulehnen?
 - Es gibt viele Möglichkeiten sich ablenken zu lassen und seine Zeit mit weltlichen Sachen vollzustopfen, damit keine Zeit mehr übrigbleibt oder man zu müde ist zum Denken und auf Gottes Wort zu hören.
- Haben Sie auch schonmal Erfahrungen gemacht, die Sie später bereut haben? Offene Frage.

Lösungen zum Prüfungsteil 3

Frage	richtige Antwort	Seite	zusätzlicher Bibelvers
1	b	20	
2	d	21	Matthäus 27,18
3	b	21	
4	b	21	
5	a	22	
6	d	22	Römer 9,5; Matthäus 27,19; Johannes 19,12
7	c	23	
8	d	24	
9	d	24	
10	d	25	

LEKTION 4. Der Mann, der sein Gewissen tötete

Zielgedanke:

Das Gewissen muss durch das Wort Gottes geprägt werden.

Hinführung zum Thema:

Durch langanhaltenden Widerstand gegen Gott und seine Gebote wird das Gewissen, das vielleicht einmal erweckt war, zum Schweigen gebracht und später verhärtet (wie z.B. beim Pharao von Ägypten in 2. Mose 9,7).

Leitvers:

„Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten“ (Galater 6,7).

Fragen mit Antworten:

- Was zeichnete Johannes als starken Zeugen Jesus aus?
 - Er führte ein vorbildliches Leben, Wort und Tat passten zusammen. Er war bescheiden. Er hätte mit seiner Herkunft als Priestersohn eine bedeutende Persönlichkeit werden können als großartiger Prediger mit Autorität. Er erwählte es, als Gottesbotschafter und Wegbereiter des Messias einfach zu leben.
- Welche Dinge in unserem Leben können das überzeugende Wirken des Heiligen Geistes zum Schweigen bringen?
 - Verhärtung des Herzens
 - ständig Warnungen zu ignorieren
 - bewusst gegen sein Gewissen weitermachen
 - sich nicht beugen wollen vor Gott
- Was lernen wir aus dem Leben des Herodes, der die Stimme seines Gewissens ignorierte?
 - Es wurde immer schlimmer. Anfangs hatte er noch etwas Gefühl gezeigt Johannes dem Täufer gegenüber. Später hat Herodes ihn wegen seines Versprechens an eine Frau enthaupten lassen.
 - Er hoffte ein Wunder von Jesus zu sehen, am Ende spottet er nur noch und schließt Freundschaft mit Pilatus, der Jesus kreuzigen lässt.
- Wie können wir Gottes Gnade und Geduld im Leben des Herodes erkennen?
 - Es gab immer wieder Gelegenheiten wodurch das Gewissen des Herodes angesprochen wurde. Johannes Worte, wie: „**Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!**“ (Matthäus 3,2) und: „**So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind!**“ (Matt. 3,8).
 - Das Treffen mit dem Herrn Jesus selber, der auf seine Fragen keine Antwort gab.
- Haben Sie auch schon einmal in besonderer Weise die Gnade und Geduld Gottes in Ihrem Leben erfahren? Offene Frage.

Lösungen zum Prüfungsteil 4

Frage	richtige Antwort	Seite	zusätzlicher Bibelvers
1	a	28	
2	b	28–29	
3	a	29	Matthäus 3,2
4	b	29	
5	c	30	
6	d	30	
7	c	30	
8	a	27–31	
9	a	32	
10	c	32	

LEKTION 5. Judas, der Verräter

Zielgedanke:

In dieser Lektion werden wir vor Heuchelei gewarnt.

Hinführung zum Thema:

Das Herz von Judas verhärtete sich immer mehr. Er ist ein Beispiel dafür, wie ein Herz gefühllos werden kann.

Leitvers:

„So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle Verleumdungen“ (1. Petrus 2,1).

Fragen mit Antworten:

- Warum wurden die Jünger so leicht über die Beziehung von Judas zu Jesus getäuscht?
 - Er tat das, was die andern von ihm erwarteten und redete, wie es sich „gehörte“.
 - Er konnte gut heucheln und gab vor, es gut mit den Armen zu meinen: Als Maria einmal die Füße Jesu mit einer kostbaren Narde salbte, sagte er das sei Verschwendung und man hätte das Geld, das diese Narde gekostet hat, besser den Armen geben können.
- Wie kann es dazu kommen, dass wir trotz unserer Vertrautheit mit dem Evangelium dafür hart (abgestumpft, gefühllos) werden?
 - Wenn unser Leben nur aus christlichen Traditionen besteht und unsere Herzen nicht Jesus lieben, können auch wir abgehärtet werden und nicht wirklich auf das Evangelium achten.
- Wieviel Mühe und Geduld hat Jesus wohl mit Judas gehabt, um ihn zur Umkehr zu bringen?
 - Wir sehen die verschiedenen Begebenheiten, bei denen Jesus ihn angesprochen hat. In Johannes 13 während des Festes mit den anderen Jüngern, sogar im Garten Gethsemane, wo Jesus zu ihm sagte: „... **Freund, wozu bist du hier? ...**“ (Matthäus 26,50).
- Aus welchen Gründen könnte jemand Jesus verraten? Was kann Verrat bewirken?
 - Geldsucht, Drogen, Alkohol, Sünde; das, was die Welt bietet, Angst, falsche Freunde. Verrat kann Menschen in Verfolgungsnot bringen, Leben zerstören und töten, Familien zerstören.
- Glauben Sie, dass es möglich ist, sich selbst über seine Beziehung zum Herrn zu täuschen? Offene Frage.

Lösungen zum Prüfungsteil 5

Frage richtige Antwort Seite zusätzlicher Bibelvers

1	c	33	
2	b	34	
3	c	34	
4	b	35	
5	b	36	Johannes 17,12
6	d	35–36	
7	d	36	
8	a	37	Matthäus 27,4
9	d	37	
10	c	37	

LEKTION 6. Der Mann, der zweimal geboren wurde

Zielgedanke:

Die Neugeburt wird von Gott bewirkt, nicht vom Menschen.

Hinführung zum Thema:

Jesus erklärt Nikodemus den Weg, von Neuem geboren zu werden?

Leitvers:

„Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben“ (Johannes 1,12).

Fragen mit Antworten:

- Als Jesus Nikodemus von der Notwendigkeit aufs Neue geboren zu werden erzählte, was verstand Nikodemus da nicht? (siehe Johannes 3,4).
 - Wie ein Mensch aufs Neue geboren werden kann, wenn er schon alt ist.
 - Er verstand auch nicht, dass ein Mensch, der in das Reich Gottes eingehen möchte, aufs Neue geboren werden muss.
- Warum denken viele Menschen, dass sie keine geistliche neue Geburt brauchen? Worauf vertrauen sie?
 - Sie fühlen sich gerecht. Sie gehen vielleicht zur Kirche, wie es ihre Eltern schon taten, vielleicht ist der Vater Pastor, sie tun niemandem Böses, tun sogar viel Gutes, arbeiten vielleicht in der Gemeinde mit oder spenden für den guten Zweck, sie vertrauen auf ihre Werke oder ihre Herkunft.
- Was ist ähnlich bei der geistlichen Geburt und bei der physischen Geburt? Wo liegt der Unterschied?
 - Es entsteht neues Leben. Bei der geistlichen Geburt ist es geistliches Leben, das ewig ist. Bei der physischen Geburt ist es menschliches, fleischliches Leben, das dem Tod unterworfen ist.

- Was ist unser Anteil an der neuen Geburt, und was ist Gottes Anteil?
 - Der Mensch muss umkehren zu Gott (Buße tun) und Gott schenkt ihm dann das neue, ewige Leben.
- Worauf vertrauen Sie, um in den Himmel zu kommen? Offene Frage.

Lösungen zum Prüfungsteil 6

Frage	richtige Antwort	Seite	zusätzlicher Bibelvers
1	c	39	
2	d	40	
3	c	40	
4	a	40	Johannes 3,3
5	c	41	Johannes 1,12–13
6	a	42	
7	b	42	
8	a	43	Matthäus 1,21
9	a	43	Johannes 1,12
10	d	43	